

Titel: **Black-Box-Methoden**
- Mit systemischer Haltung therapieren, coachen und beraten,
ohne das Problem zu kennen -

Autor: **Jens Förster**
Verlag: **Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2024**
Umfang: **235 Seiten**
ISBN-Nr.: **978-3-525-40035-7**
Preis: **28,- €**

Rezensentin: © **Elizabeth Kandziora**, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Niemand kann einen anderen davon überzeugen, sich zu ändern. Jeder von uns hat eine Tür zur Veränderung, die nur von innen geöffnet werden kann.“ (Virginia Satir, zitiert S.70).

Lieber Herr Förster, das war knapp!! Ihr gewählter Einstieg, in dem Sie beschreiben, wie Sie zu dem geworden sind, was Sie jetzt sind ... hat mich als hochinteressierte Leserin fast dazu verführt, nicht nur quer zu lesen, sondern Ihr Werk ganz zu zuklappen.

Dies als kleine Warnung für weitere interessierte Leser*innen, denn dieses Buch ist für mich eines der besten, die ich in den letzten Jahren zu Themen systemischen Arbeitens gelesen habe. Es ist in dieser dann doch bemerkenswerten Kompaktheit geradezu ein Hammer (davon zeugen jetzt unzählige Eselsohren im Buch), wie Jens Förster seine Arbeit mit Black-Box-Verfahren (auch 'verdeckte Methoden' genannt) praktisch, theoretisch und sprachsensibel darstellt.

Die Kapitel beginnen jeweils mit einer detaillierten Fallbeschreibung, dann beschreibt er die in diesem Fall verwendeten Methoden plus seinem Methodenleitfaden. Da jeder Methodeneinsatz individuell auf die Klient*innen zugeschnitten wird, erörtert er auch die prozessorientierten Abweichungen und was ihn in dem jeweiligen Fall zum Einsatz einer der Black-Box-Methoden bewogen hat. Abschließend folgt eine Übersicht der genutzten systemischen Theorien und Konzepte.

Sie rahmen die Haltung eines aufmerksamen prozess-orientierten Nicht-Wissenden, auf das Expert*innen-Wissen der Klient*in fokussierte und sehr transparente Vorgehen des Beraters. „Die Sinnggebung geschieht im Klient*innen-System. Dort entscheidet sich, was Nähe oder Distanz bedeutet, was viele oder wenige Fragen sind, was Druck, Lösung, Ziel, Stillstand und Fortschritt sind.“ (S. 131). Jens Försters Anliegen ist es, für die Klient*in Sicherheit und Orientierung zur Verfügung zu stellen, denn dadurch erhöht sich die Akzeptanz, einen neuen kreativen Zugang auf bestehende Probleme zu erproben.

„Auch von Deutungen sehen wir ab – wir haben keinen blassen Schimmer, woher irgendein Verhalten kommt!“ (S.217) Und mit dieser Haltung eröffnen sich sowohl für die Berater*in als auch die Klient*in Möglichkeiten, die bisherigen Problemerkählungen in ein anderes, die Selbstregulierung und Selbstwirksamkeit stärkendes Licht zu stellen. Oder, wie eine Teilnehmerin in Försters Seminar beschrieb: „Ich sehe mich (...) als Umzugsdienst, der Leuten dabei hilft, umzuziehen. Dazu muss ich Ihnen nicht in die Kisten schauen. Tatsächlich ist das gar nicht mein Job. Es würde mich sogar von meinem Job abhalten.“ (S.29)

Dieses Buch ist theoretisch, didaktisch, praktisch, intellektuell... im besten Sinne anspruchsvoll, höchst anregend und unbedingt empfehlenswert!!!

Hannover, den 01.08.2025